

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Fit für den Lehrerberuf

(www.didaktischeausbildung.ethz.ch/fit/index und <http://vbe.de/fit-fuer-den-lehrerberuf.html>)

Kategorie

Persönlichkeitstests

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der Fragebogen ist ein Selbsterkundungsinstrument, welches Persönlichkeitsdimensionen erfasst. Das Verfahren soll zu einer realistischen Einschätzung der Frage „Bin ich fit für den Lehrerberuf?“ verhelfen und damit eine bessere Eignungsvoraussetzung für den Lehrerberuf gewährleisten.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Zielgruppen sind Personen, welche sich für den Lehrerberuf interessieren und ein entsprechendes Studium in Erwägung ziehen sowie Lehramtstudierende, welche ihre persönlichen Schwachpunkte in der Berufseignung identifizieren möchten, die besonderer Aufmerksamkeit und verstärkter Veränderungsbemühungen bedürfen.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Das Verfahren hat eine informierende und diagnostische Funktion. Es macht erstens mit den vielfältigen Anforderungen an die Persönlichkeit des Lehrers bekannt und erlaubt zweitens den Abgleich der persönlichen Voraussetzungen mit dem Anforderungsprofil des Lehrerberufs. Der Fragebogen erfasst Selbsteinschätzungen mit 63 Items mit einem 5-stufigen Antwortformat (von „überhaupt nicht“ bis „völlig“). Jeweils drei Items erfassen eine Persönlichkeitsdimension. Die Rohwerte werden zur Erstellung einer Profilgrafik zu einer Stanine-Skala mit folgenden Skalen transformiert:

1. Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
2. Fähigkeit zur offensiven Misserfolgsverarbeitung
3. Verantwortungsbereitschaft
4. Humor
5. Frustrationstoleranz
6. Wissens- und Informationsbedürfnis
7. Stimme
8. Durchsetzungsvermögen in sozial-kommunikativen Situationen
9. Flexibilität
10. Soziale Sensibilität
11. Anstrengungs- und Entbehrungsbereitschaft
12. Didaktisches Geschick
13. Sicherheit im öffentlichen Auftreten
14. Erholungs- und Entspannungsfähigkeit
15. Ausdrucksfähigkeit

- 16. Stabilität bei emotionalen Belastungen
 - 17. Begeisterungsfähigkeit
 - 18. Freundlichkeit / Warmherzigkeit
 - 19. Fähigkeit zum rationellen Arbeiten
 - 20. Stressresistenz
 - 21. Beruflicher Idealismus
-

1.4 **Material**

Auf den Internetseiten www.didaktischeausbildung.ethz.ch/fit/index und <http://vbe.de/fit-fuer-den-lehrerberuf.html> kann der Fragebogen direkt bearbeitet und ausgewertet werden. Eine schriftliche Version und ausführliche Informationen wie beispielsweise zur Entwicklung, zur Auswertung oder zur Interpretation stehen im Bericht von Herlt und Schaarschmidt (2007).

1.5 **Anwendungen**

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Mit den beiden Internetadressen kann der Fragebogen durchgeführt und ausgewertet werden. Durchführung und Auswertung können aber auch durch die Papierform erfolgen, wenn die Unterlagen im Bericht von Herlt und Schaarschmidt (2007) oder die Downloads auf den Internetadressen zu Hilfe genommen werden. Allerdings sind in diesem Falle die Durchführung und Auswertung weniger praktisch und fehleranfälliger als mit den Internetversionen. Die Testdurchführung dauert etwa 10 Minuten. Neben Selbsteinschätzungen können auch Fremdeinschätzungen erstellt werden.

1.5.2 *Interpretation*

Bei den Onlineversionen können nach der Bearbeitung des Fragebogens Profilgrafiken erstellt und ausgedruckt werden. Als Vergleichsbasis dienen Studenten- und Idealnomen. Studentennormen sind Selbsteinschätzungen von Studierenden (Ist-Erhebung) und Idealnomen sind Einschätzungen von Personen mit der Instruktion wünschenswerter Ausprägungen (Soll-Erhebung). Die Profile werden auf der Basis einer Stanine-Skala interpretiert. Herlt und Schaarschmidt (2007) stellen zwei Interpretationsbeispiele vor.

1.6 **Gütekriterien, Literatur**

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Die Objektivität ist gegeben.
Die Reliabilitätskennwerte (Cronbach`s Alpha) bewegen sich zwischen .60 bis .84.
Zur Validität erwähnen Herlt und Schaarschmidt (2007), dass mehrere Studien durchgeführt wurden. Sie führen zwei Studien exemplarisch an. Bei der ersten Studie berichteten 370 Lehrkräfte retrospektiv über persönliche Voraussetzungen zu Studienbeginn. Dabei zeigen sich in allen Eignungsmerkmalen statistisch gesicherte Unterschiede zugunsten der erfolgreichen Lehrkräfte. Bei der zweiten Studie mit 1`991 Lehramtsstudierenden zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen der Gruppe mit weniger günstiger und sehr günstiger Prognose.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

-

1.6.3 *Normen*

Die Normen wurden aus zwei verschiedenen Erhebungen erstellt. Die erste Erhebung (Ist-Erhebung) erfolgte bei 1`968 Lehramtsstudierenden und bildet die Studentennorm. Die zweite Erhebung (Soll-Erhebung) mit insgesamt 928 Personen bearbeiteten den Bogen in der Weise, dass sie sich am Profil eines gut geeigneten Lehrers orientierten.

1.7**Literaturhinweise**

Herlt, S. & Schaarschmidt, U. (2007). Fit für den Lehrerberuf?! In U. Schaarschmidt & U. Kieschke (Hrsg.). Gerüstet für den Schulalltag. Psychologische Unterstützungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer (S. 157-181). Weinheim: Beltz.

Schaarschmidt, U. & Kieschke (2007). Gerüstet für den Schulalltag. Weinheim: Beltz.

Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1**Anwendungsqualitäten**

Mit beiden Internetadressen ist die Durchführung und Auswertung sehr anwendungsfreundlich. Die Auswertung mit dem schriftlichen Material ist dagegen vor allem wegen den negativ formulierten Items etwas kompliziert.

Die Skalenbezeichnungen sind verständlich und es ist nachvollziehbar, dass die aufgeführten 21 Persönlichkeitsmerkmale für die Berufseignung wichtig sind. Die beiden Beispiele von Herlt und Schaarschmidt (2007) zeigen, wie ein Ergebnis interpretiert werden kann.

2.2**Kritik / Grenzen**

Die Anzahl Items pro Skala ist mit 3 sehr gering und die Reliabilitäten sind teilweise recht tief (Minimum .60).

Bei den beiden Validierungsstudien handelt es sich nicht um prädiktive Prognosen mit Fremdeinschätzungen und Längsschnittstudien, sondern um retrospektive Einschätzungen bzw. um Selbstprognosen. Ausserdem werden nur zwei Validierungsstudien vorgestellt.

Die Normen stammen aus Deutschland. Es fehlen Schweizer Normen und es existieren nur zwei Normgruppen, welche nicht ausführlicher beschrieben werden.

Die Einfachheit der Durchführung und der Skalenbezeichnungen verleiten dazu, dass das Ergebnis und die Konstrukte zu wenig kritisch hinterfragt werden. Zudem besteht mit der Anwendung von Normen bei Laien die Gefahr einer Fehlinterpretation.

2.3**Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung**

Das Selbsterkundungsinstrument mit Ist- und Soll-Normen und mit 21 Skalen ermöglicht eine Einschätzung der persönlichen Berufseignung für den Lehrerberuf bei Personen, welche einen Lehrerberuf erlernen möchten oder als Lehrperson tätig sind. Durch eine Fremdeinschätzung kann die Selbsteinschätzung ergänzt werden. Beim Einsatz des Instrumentes sollten aber die kritischen Punkte (z.B. Reliabilität oder Anzahl Items pro Skala) berücksichtigt werden.

2.4**Anmerkungen**

Im Buch „Gerüstet für den Schulalltag“ von Schaarschmidt und Kieschke (2007) gibt es zusätzlich wertvolle Hinweise im Umgang mit dem AVEM und dem ABC-L (Arbeits-Bewertungs-Check für Lehrkräfte) mit Dimensionen wie Unterricht, Gespräche mit Eltern oder Schulkultur, allerdings ist der ABC-L nicht für Einzelpersonen gedacht, sondern für Schulen mit Beurteilungen vieler Lehrpersonen; mindestens 50% sollten bei einer Befragung zum ABC-L mitmachen.

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu empfehlen. Sie tut dies in Form dieses Labels, einem Beschreibungs- und Bewertungsblatt, das den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern aus der Sicht der Fachgruppe Diagnostik Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bietet.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung |
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Datum der Beurteilung: 16. September 2009 (Aktualisiert)

Dieses Label wurde von der Diagnostik-Kommission des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) am 1.1.04 veröffentlicht und im Herbst 2009 dem Erscheinungsbild des SDBB angepasst.

Label für Tests und Arbeitsmittel für den
Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung in der Schweiz
www.diagnostik.sdbb.ch